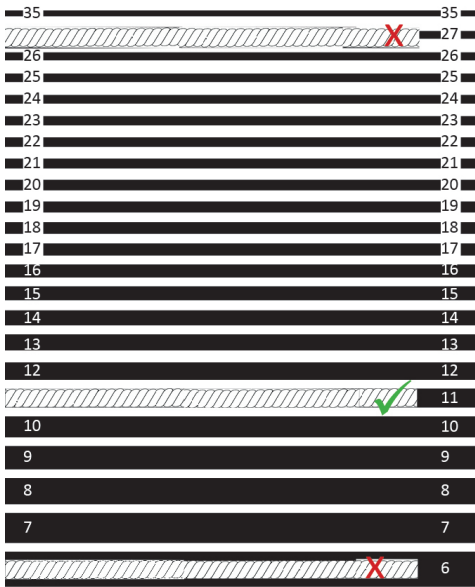


WPI-Schablone



chantimanou hand Spinnery

WPI ist die Abkürzung für „Wraps per Inch“ also zu Deutsch „Umwicklungen pro Zoll“. Diese Maßeinheit gibt uns Aufschluss über unsere Garnstärke unabhängig vom Gewicht.

Genauer kann man mit einem Lineal oder Zollstock messen, indem man sein Garn gleichmäßig darum wickelt und zählt wie häufig die Fäden auf einen Zoll (2,54cm) nebeneinander passen. Während des Spinnens ist das aber recht unpraktikabel.

Mit der Kontrollkarte kannst du Fäden oder verzwirnte Garne kontrollieren, in dem du einen Faden darauf legst und die Linie findest, die am ehesten der Stärke des Fadens entspricht. Dabei sollte der Faden weder zu stark gespannt noch zu locker gehalten werden.

WPI schätzen

Singles WPI	fertiges Garn WPI 2 ply / 3 ply	
35	25	20
27	19	16
26	18	15
25	18	14
24	17	14
23	16	13
22	16	13
21	15	12
20	14	12
19	13	11
18	13	10
17	12	10
16	11	9
15	11	9
14	10	8
13	9	8
12	8	7
11	8	6
10	7	6
9	6	5
8	6	5
7	5	4
6	4	3

chantimanou hand Spinnery

Diese Karte kann dir helfen entweder die fertige Garnstärke ausgehend von deinen Singles zu bestimmen oder heraus zu finden, wie dick oder dünn deine Singles sein müssen, wenn du eine bestimmte Garnstärke erreichen möchtest.

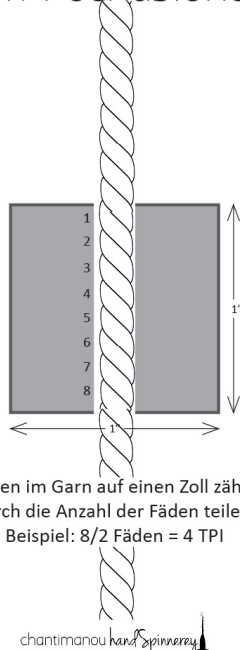
Du kannst den WPI deines Fadens messen, die Zahl links in der Spalte suchen und dann rechts schauen, wie dick das Garn ungefähr wäre, würdest du 2fach oder 3fach verzwirnen.

Umgekehrt kannst du dir den gewünschten WPI deines fertigen Garns aus einer der Spalten rechts heraus suchen und dann links schauen, welchen WPI die Fäden ungefähr sein müssten, um auf diese Stärke zu kommen.

Für diese Tabelle haben ich die Angaben gerundet.

Wenn du selber rechnen möchtest, kannst du folgende Formel verwenden:
Faden-WPI = gewünschter WPI x $\sqrt{\text{Fadenzahl}}$

TPI Schablone



Windungen im Garn auf einen Zoll zählen und durch die Anzahl der Fäden teilen.
Beispiel: 8/2 Fäden = 4 TPI

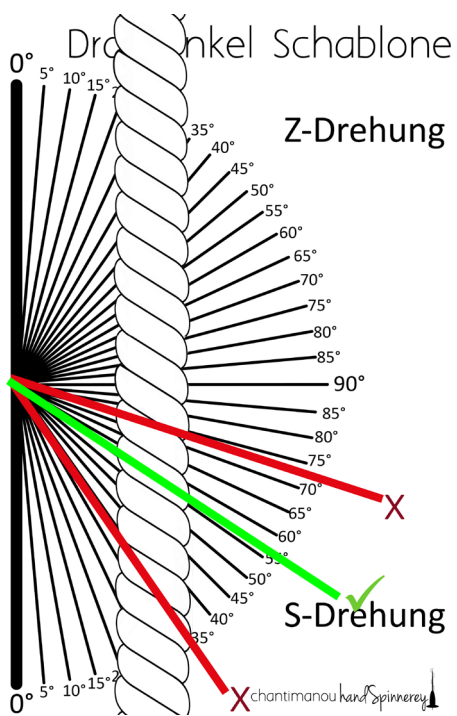
chantimanou hand Spinnery

Anhand des TPI kann man die Verdrehung eines Garns messen.

TPI steht für „Twists per Inch“ also „Verdrehungen pro Zoll“. Das Garn wird auf das Quadrat gelegt, so dass die „Beulen“ innerhalb des Kästchens gezählt werden können. Sind zwei Fäden miteinander verdreht, sind zwei Beulen im Prinzip eine Verdrehung. Deshalb wird die Zahl anschließend durch die Anzahl der Fäden geteilt.

Auf diese Zahl kannst du dich sowohl beim Spinnen als beim auch beim Verzwirnen beziehen. Ein stärker verdrehter Faden hat- bei gleicher Stärke- einen höheren TPI, als ein weniger verdrehter Faden.

Beim Spinnen kannst du den Faden ein wenig mit sich selbst verdrehen, um den TPI abzählen zu können.



Eine andere Möglichkeit den Drall zu messen, ist sich am Winkel der Fäden zu orientieren. Bei einem ausbalancierten Garn liegen die Fäden in einem 45° Winkel zum Garn selbst, unabhängig von der Garnstärke. Ein stark verdrehtes Garn hat einen höheren Winkel, ein lockeres Garn einen niedrigeren (zumindest auf dieser Schablone, es gibt durchaus welche, die das Ganze andersherum darstellen.)

Auf der Schablone kann man den Winkel messen, indem man das Garn parallel zur 0° Linie auflegt und die Richtung der Fäden mit den Gradlinien abgleicht.

Garne die zuletzt gegen den Uhrzeigersinn, also S, verdreht wurden, werden auf der unteren Hälfte der Karte gemessen. Im Uhrzeigersinn verdrehte Garne, werden auf der oberen Hälfte angelegt.